



Fachtag „Unterstützte Kommunikation. Pragmatisch. Praktisch. Gut.“

Samstag, 11. September 2021, 9.30 – 17.00 Uhr

Online-Veranstaltung

Fachtag

„Unterstützte Kommunikation. Pragmatisch. Praktisch. Gut.“

Unterstützte Kommunikation (UK) hat vielfältige Facetten. Sie ist lebendig und wandlungsfähig.

Jedoch kann UK für nicht sprechende Kinder, Jugendliche und Erwachsene nur gelingen, wenn sie in ihrem Alltag fest verankert wird und sich alle Beteiligten auf die Herausforderungen des unterstützten Kommunizierens einlassen.

Unter dem Motto „Unterstützte Kommunikation. Pragmatisch. Praktisch. Gut.“ werden Eltern, Pädagog:innen, Therapeut:innen und anderen Interessierten viele positive Anregungen vermittelt sowie fachlicher und persönlicher Austausch ermöglicht und ein aktueller Einblick gegeben, welche Möglichkeiten sich für unterstützte Kommunizierende ergeben.

In verschiedenen Vorträgen und Angeboten stellen die erfahrenen Referent:innen praxiserprobte Ideen und Beispiele aus den Bereichen Familie, Schule und Werkstatt vor.

Wir laden Sie herzlich zu unserem Fachtag ein und freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen!

PROGRAMM

09.30 – 09.45 Uhr	Begrüßung
09.45 – 10.45 Uhr	Vortrag Es geht immer weiter! Unterstützte Kommunikation im Erwachsenenalter <i>Referentin: Andrea Schäfer</i>
10.45 – 11.00 Uhr	Pause
11.00 – 12.00 Uhr	Vortrag Modelling im Alltag <i>Referent: Claudio Castañeda</i>
12.00 – 13.00 Uhr	Mittagspause
13.00 – 14:00 Uhr	Angebote Phase I Auswahl aus sechs verschiedenen Angeboten
14:00 – 14:15 Uhr	Pause
14.15 – 15.15 Uhr	Angebote Phase II Auswahl aus sieben verschiedenen Angeboten
15:15 – 15:30 Uhr	Pause
15.30 – 16.30 Uhr	Angebote Phase III Auswahl aus sechs verschiedenen Angeboten
16.30 – 16.45 Uhr	Abschlussplenum und Ende der Veranstaltung

Es geht immer weiter! Unterstützte Kommunikation im Erwachsenenalter

Referentin: Andrea Schäfer

Mit dem Wechsel von der Schule an die Tagesförderstätte fand sich Annika ohne eine weitere kontinuierliche und professionelle Förderung zur Unterstützten Kommunikation wieder. Damit sie die erarbeiteten und gewonnenen Fähigkeiten nicht verliert, erhielt sie nun zu Hause die weitere Förderung. In den folgenden zwölf Jahren wurden die bereits vorhandenen Materialien der Unterstützten Kommunikation deutlich erweitert und neue Hilfsmittel erfolgreich integriert. Dabei erwies sich der Einsatz des iPads einerseits als wertvolles Beschäftigungsmedium, während es regelmäßig zum Modelling mit der App MetaTalkDE 4x7 in Alltagssituationen eingesetzt wurde. Insgesamt hat sich Annika erfreulich weiterentwickelt und behält auch bei einer großen Auswahl der ihr angebotenen Symbole immer den Überblick. Die entwickelten UK-Hilfen für den Alltag werden vorgestellt.



Andrea Schäfer ist Mutter einer erwachsenen Tochter mit dem Angelman-Syndrom. Für den Ivkm-sh.de und andere Interessenverbände stand Andrea Schäfer bereits mehrfach als Referentin zum Thema Unterstützte Kommunikation zur Verfügung. Sie betreibt die Webseite: www.bild-boxen.de, auf der neben einem Online-Shop für strukturierte Lernmedien praxiserprobte UK-Materialien und wertvolle Tipps zu finden sind.



Modelling im Alltag

Referent: Claudio Castañeda

Modelling ist ein grundlegendes Konzept in der Unterstützten Kommunikation (UK). Bezeichnet wird hierbei, dass wir als Kommunikationspartner der unterstützten kommunizierenden Person ähnlich förderliche Rahmenbedingungen schaffen, die ein sprechendes Kind in seiner Entwicklung erlebt hat: Wir sprechen auch mit der UK-Sprache. Diese Grundidee ist einfach zu verstehen, jedoch nicht immer leicht im Alltag umzusetzen. Im Vortrag werden daher nach einer kurzen Einführung in das Konzept des Modelling Ideen aufgezeigt, wie Modeln im Alltag machbar umgesetzt werden kann.

Claudio Castañeda ist Mitarbeiter der Beratungsstelle Kommunikation & Verhalten (BoKoVe) der Lebenshilfe Köln. Er arbeitet seit 1998 mit Menschen mit Behinderungen und ist Referent im Lehrgang Unterstützte Kommunikation (LUK) zum Thema Autismus. Er ist Mitautor der Fachbücher „Modelling in der Unterstützten Kommunikation“, „Unterstützte Kommunikation“ und „(k)eine Alternative haben zu herausforderndem Verhalten?!“



Angebote Phase I

Die Quizmaker App fürs iPad – kinderleicht motivierende Quiz für vielfältiges Lernen und Spaß erstellen – eine kleine Einführung, Quiz-Ideen und hilfreiche Tipps

Referentin: Katja Lauther

Quizmaker ist eine ansprechende iOS App, die direkt aus den Bedürfnissen der ergotherapeutischen Förderung und UK-Arbeit heraus programmiert wurde. Für die vielen, immer weiter entstehenden, kostenlos downloadbaren Beispiele werden mit freundlicher Genehmigung von Annette Kitzinger METACOM Symbole verwendet. Es lassen sich aber auch eigene Fotos, Stimm-aufnahmen und Schriftbeispiele vielfältig kombinieren. Mit Quizmaker lassen sich schnell und unkompliziert passgenaue, einfache Quiz zu Spezialinteressen, schulischen Lerninhalten oder aktuellen Unterrichtsinhalten erstellen, um damit Lernerfolge motivierend zu vertiefen oder auch um diagnostische Einschätzungen vorzunehmen. Geeignet ist Quizmaker vom Kindergartenalter über Schule und Werkstätten bis hin zur Arbeit in der Geriatrie. Es werden sehr viele unterschiedliche Quiz-Ideen vorgestellt. Es wird aufgezeigt, wie in wenigen Minuten ein Quiz entsteht, das Freude macht, wie man Symbole kombiniert und die Quiz sogar in der iOS App GoTalk NOW verlinkt werden können. Die weiteren Anwendungsideen kommen beim Arbeiten mit der App – garantiert!

Gesellschaftsspiele und UK

Referentin: Nina Fröhlich

Das Spielen am Tisch eignet sich hervorragend, um Kommunikationshilfen dabei einzusetzen. Die Spiele haben den immer gleichen Ablauf, eine feste Struktur, brauchen immer wieder auch das gleiche Vokabular. Damit können sie für Nutzer:innen und Bezugspersonen einen sicheren Rahmen bieten, in dem die Nutzung der Kommunikationshilfe erprobt werden kann. Im Angebot werden verschiedene Gesellschaftsspiele und ihre Möglichkeiten zur UK-Förderung betrachtet und eigene Spielideen entwickelt.

Alles im Blick! Bilderbücher als Anregung zur Kommunikation

Referentinnen: Elke Ameis und Katja Winter

In diesem Angebot wird am Beispiel einer Schülerin, die mit einem Tobii via Augensteuerung kommuniziert, beschrieben, wie Kommunikation im Umgang mit Bilderbüchern auch unter erschwerten Bedingungen gelingen kann. Die aufgezeigten Ideen sind unabhängig von der Art der Kommunikationshilfe anwendbar. Bilderbücher können in der Schule, zu Hause, mit Oma und Opa, Freunden usw. gemeinsam angeschaut werden. Durch ihren Inhalt und ihre Gestaltung bieten Bilderbücher verschiedene Anlässe zur Kommunikation. Man kann zuhören und die Bilder anschauen, sagen, was man sieht, kommentieren, wie man die Geschichte findet, selbst eine Geschichte zu einem Bild erzählen und vor allem gemeinsam viel Spaß und Freude am Kommunizieren haben.

Pragmatisch, praktisch, gut. Ideen zur Förderung pragmatischer Kompetenzen.

Referent: Claudio Castañeda

In der Unterstützten Kommunikation (UK) geht es nicht nur um das Anbieten einer UK-Sprache (Kommunikationsform), sondern auch um die Unterstützung kommunikativer Kompetenzen. Pragmatische Kompetenzen spielen hierbei eine große Rolle. Die Pragmatik blickt insbesondere auf die Funktionen von Kommunikation. Wir kommunizieren, um etwas einzufordern oder abzulehnen, um Fragen zu stellen oder zu beantworten, wir teilen Gedanken, Meinungen und Erlebnisse. Im Rahmen des Angebots werden nach einer Darstellung der verschiedenen kommunikativen Funktionen Ideen vorgestellt, wie wir die Entwicklung pragmatischer Kompetenzen in der UK unterstützen können.

Große Wirkung von ersten Wörtern durch Modelling erfahren!

Referentin: Nicole Hillig

Jetzt machen wir UK! Was erwarten wir? Womit fangen wir an? Es geht vor allem darum, den zukünftigen UK-Nutzer:innen mit ersten Wörtern in interessanten Situationen und mit Spiel und Spaß Selbstwirksamkeit erlebbar zu machen. Sie brauchen die neue Sprache zu Beginn noch gar nicht selbst einsetzen. Zuerst sind alle anderen gefragt: UK vormachen, modeln. Es gilt, das ganze Umfeld mitzunehmen, um den zukünftigen UK-Nutzer:innen die Kraft von Sprache erfahrbar zu machen. Vorgestellt werden Ideen und bereits aufbereitete Einsatzbeispiele von ersten kleinen Wörtern mit großer Wirkung.

Diese können von allen in Form von Symbolen, Gebärden bis hin zu komplexen Kommunikationsgeräten schnell und häufig wiederholt eingesetzt werden. Ausgehend von den Interessen und Vorlieben der Schüler:innen werden Ideen für den sofortigen Einsatz der UK im häuslichen Umfeld, in der Kita oder Schule erarbeitet.

Augenblicke im Alltag

Referentin: Stephanie Bornfleth

Seit 11 Jahren dreht sich unser Leben um Blicke, denn meine Tochter hat das Rett-Syndrom. Ich zeige unterschiedliche Möglichkeiten aus den Bereichen Kindergarten, Schule, Familie, Freizeithausaufenthalt und mehr, die sich bei uns bewährt haben. Dabei geht es um Funktionalität, orientiert an der Situation und den Gesprächspartner:innen, auch um kreative Alternativen ohne Talker mit Augensteuerung. Je besser die Kommunikationsmittel meiner Tochter auch zu ihren Kommunikationspartner:innen (vor allem zur Peergroup und zu den Großeltern) passen, desto natürlicher und selbstverständlicher werden sie von ihnen angewandt, auch ohne UK-Assistenz. Nur so können Beziehungen und Freundschaften entstehen. Dies verdeutliche ich an dem Potenzial, das von Gesellschaftsspielen ausgeht. Im Bereich Schule spreche ich Grundlegendes an, auf das bei der Erstellung von Arbeitsblättern geachtet werden sollte. In der Corona-Zeit wurden Beschäftigungsangebote wichtig, die meine Tochter selbst steuert und die ihr Spaß bringen. Hier möchte ich ein paar Ideen aufzeigen, die mit dem Tobii möglich sind.

Angebote Phase II

Guten Appetit mit UK!

Referentin: Angela Hallbauer

Mahlzeiten bieten täglich wiederkehrende, natürliche Möglichkeiten der Kommunikation. Während wir gemeinsam essen, plaudern wir über Erlebtes, Bevorstehendes und was uns sonst noch so bewegt. Natürlich bitten wir auch darum, uns das Brot, den Käse, ein Getränk oder einen kleinen Löffel für den Joghurt zu reichen. Wir verlangen nach etwas mehr von etwas Bestimmten oder sagen, dass es genug ist. Gelegentlich äußern wir auch, dass es uns schmeckt. Vielleicht brauchen wir auch Hilfe beim Öffnen eines Verschlusses oder weil uns ein kleines Malheur passiert ist. Während der Mahlzeiten nutzen wir demnach nicht nur Nomen wie Brot, Butter oder Marmelade, sondern auch viele wichtige kleine Wörter wie noch mal, auch, nicht, genug, ein bisschen, lecker, eklig usw. Wir fordern nicht nur Lebensmittel ein, sondern bitten um Hilfe, kommentieren, fragen, lehnen ab usw. Mahlzeiten bieten deshalb eine natürliche Gelegenheit, verschiedene kommunikative Funktionen im natürlichen Kontext anzuwenden und dabei eine Vielzahl von Wörtern zu benutzen und miteinander zu kombinieren. Am Beispiel von Tischsets mit METACOM Symbolen wird verdeutlicht, wie bei den Mahlzeiten gemodelt werden kann, damit das unterstützte Kommunizieren leichter gelingt. Darüber hinaus werden weitere UK-Ideen rund um das Thema Essen und Trinken aufgezeigt.

Die Quizmaker App fürs iPad

siehe Angebote Phase I

METACOM & MetaSearch

Referentin: Annette Kitzinger



METACOM ist ein Symbolsystem zur unterstützten Kommunikation. Wird eine Lizenz zum Erstellen von Materialien auf dem Computer erworben, liegt dem Installationspaket auch die Software MetaSearch bei. MetaSearch hilft nicht nur bei einer effektiven Symbolsuche, sondern bietet weitere praktische Funktionen, wie z. B. die Nutzung von Layout-Vorlagen, die Funktion Anpassen, die das Kombinieren von Symbolen ermöglicht oder die Funktion Schreiben mit Symbolen. In diesem Angebot wird aufgezeigt, wie mit Hilfe von MetaSearch und den METACOM Symbolen Materialien erstellt werden können.

Gebärden- und symbolunterstützte Angebote zum Lernen auf Distanz

Referentinnen: Nicole Specht-Cornehls und Tanja Thormählen

Wie lässt sich eine symbol- und gebärdenunterstützte Kommunikationsförderung im Lernen auf Distanz umsetzen? Im Angebot werden Erfahrungen zum Videounterricht von Eltern und Kolleg:innen zur Zeit der Corona-Pandemie berichtet sowie eine Auswahl des genutzten Materials vorgestellt. Abschließend werden die Vor- und Nachteile des Lernens auf Distanz sowie dessen Nachhaltigkeit sowohl aus der Perspektive der Mutter als auch der Beratungslehrkraft aufgezeigt.

Pragmatisch, praktisch, gut.

siehe Angebote Phase I

Ein erstes Vokabular für UK-Anfänger mit GoTalk NOW

Referentin: Nina Fröhlich

Wer gerade erst anfängt, mit UK zu kommunizieren, muss viel lernen. Gerade deshalb entscheiden sich viele für die Nutzung einer einfachen Kommunikations-App wie GoTalk NOW. Hiermit können einfache Kommunikationsoberflächen mit unterschiedlich vielen Feldern individuell gestaltet werden. Das klingt erst mal gut. Aber welche Wörter sollen wir jetzt nehmen? Und welche Wörter kommen wo hin? Das Angebot gibt Hilfestellungen zu den Themen Vokabularauswahl und Strukturierung. Dabei werden die Begriffe Zielvokabular, Kern- und Randvokabular ebenso vorgestellt, wie Ideen zur Berücksichtigung individueller Interessen. Anschließend betrachten wir verschiedene Möglichkeiten, Vokabular zu strukturieren. Den Teilnehmer:innen werden verschiedene Materialien zur Verfügung gestellt, mit denen sie relevantes Vokabular für UK-Nutzer:innen auswählen können, sowie Material, das die Strukturierung der Wörter zunächst auf dem Papier erleichtert. Außerdem werden Vorlagen zur Verfügung gestellt, die bereits eine Strukturierung haben und nur noch mit Inhalten gefüllt werden müssen.

Großer Spaß mit kleinen Späßchen – erste Interaktionsangebote mit GoTalk NOW & Co

Referentin: Claudia Ciglasch

„Ich soll mich anstrengen, genau hinschauen, ein bestimmtes Symbol finden und damit etwas sagen?“ Vielen UK-Anfänger:innen

scheint der Nutzen von neuen Geräten anfangs äußerst fraglich vorzukommen. Aber Moment mal! Plötzlich gibt es die Möglichkeit, andere Leute anzusprechen, vielleicht sogar einen lustigen Spruch zu machen. Und sie machen auf einmal richtig viel Quatsch, sobald ich eine Taste drücke! Vielleicht ist das Gerät doch ganz nützlich?!

In diesem Angebot soll vorgestellt und ausprobiert werden, wie mit kleinen Angeboten die Verwendung einfacher Kommunikationshilfen für Anfänger:innen attraktiv gestaltet werden kann. Anhand von Praxisbeispielen wird gezeigt, wie Albernheiten, Small-Talk und einfache Interaktionsspiele allen Beteiligten Spaß machen können. Viele Angebote sind selbst für UK-Nutzer:innen geeignet, die noch scheinbar wahllos auf GoTalk NOW oder Symbol-Seiten tippen oder eher zufällig auf einen Step-by-Step drücken.

Angebote Phase III

Homeschooling für UK-Nutzer, die augengesteuerte Angebote benötigen

Referentin: Stephanie Bornfleth

Was sind die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen, damit Homeschooling funktionieren kann? Welche Möglichkeiten bieten Videokonferenzen, und wie können sie umgesetzt werden? Was muss ich beim Erstellen von Arbeitsaufträgen beachten, vor allem, wenn Eltern als Assistenz eingesetzt werden? Wie können Videos beim Homeschooling unterstützen, welche Möglichkeiten gibt es hier? Wie funktioniert Rückmeldung? Diese Fragen werden mit Beispielen



besprochen. Dabei fließen meine Erfahrungen als Mutter einer 13-jährigen Tochter mit Rett-Syndrom und als Lehrerin ein.

PAS – Partner Assisted Scanning

Referentin: Elke Ameis

Eine UK-Nutzer:in reagiert mit einem vereinbarten, körpereigenen Zeichen auf verschiedene Auswahloptionen, die ein:e Partner:in nacheinander in einer bestimmten Reihenfolge zeigt und/oder vorliest. Die Auswahl übernimmt ein:e Kommunikationshelfer:in stellvertretend für die Nutzer – das ist Partnerscanning. Sicherlich nutzen im Alltag bereits viele Eltern und Lehrkräfte verschiedene Abfragestrategien. Besonders für Schüler:innen mit visuellen und motorischen Beeinträchtigungen, die eine technische Kommunikationshilfe gar nicht oder nur mit viel Mühe und Anstrengung direkt ansteuern können, kann das Partnerscanning eine wichtige und wertvolle Option sein. Im Angebot sollen praktische Ideen, z.B. mit Büchern, mit Musik, mit dem ABC, vorgestellt werden, um zum eigenen Ausprobieren zu ermutigen.

Spielerisch Gebärden lernen

Referentin: Anke Pieper

In diesem Angebot werden die Lautsprachunterstützenden Gebärden (LUG) in der Unterstützten Kommunikation vorgestellt. Deren Basis ist „Das große Wörterbuch der Deutschen Gebärdensprache“ (DGS) vom Verlag Karin Kestner. In einem kurzen, theoretischen Input wird geklärt, was Lautsprachunterstützende Gebärden sind, welche Materialien und Apps es gibt und wie man

damit anfängt. Anschließend geht es um die praktische Anwendung von Lautsprachunterstützenden Gebärden im Alltag und in Spielsituationen. Anhand von praktischen Übungen und Spielen machen sich die Teilnehmer:innen mit einigen wichtigen Gebärden vertraut, die dazu ermuntern sollen, sich weiter mit dem Thema zu beschäftigen. Im Vordergrund stehen dabei Freude und Spaß an der Kommunikation!

Große Wirkung von ersten Wörtern durch Modelling erfahren!

siehe Angebote Phase II

Großer Spaß mit kleinen Späßchen

siehe Angebote Phase II

UK- und Lernmaterialien mit METACOM Symbolen gestalten

Referentin: Angela Hallbauer

METACOM ist eine Symbolsammlung zur Unterstützten Kommunikation, die in zahlreichen Familien, Kindergärten, Schulen und Einrichtungen für erwachsene Menschen mit Behinderung eine große Verbreitung gefunden hat. METACOM Symbole lassen sich in gängigen Computerprogrammen systemübergreifend nutzen, was ihre Handhabung sehr komfortabel macht. Nach einem Überblick, welche Kommunikationssoftwares METACOM Symbole enthalten oder zumindest optional vorhalten, wird die vielfältige Verwendung von METACOM Symbolen zur Erstellung von UK- und Lernmedien anhand von Beispielen aufgezeigt.

Unsere Referent:innen

Stephanie Bornfleth ist als Grundschullehrerin an einer Hamburger Grundschule tätig und hat vielfältige Erfahrungen zum Kommunizieren und Lernen unter besonderen Bedingungen in inklusiven Kontexten gesammelt. Sie ist Mutter einer unterstützten kommunizierenden Tochter mit Rett-Syndrom, die über Augensteuerung, Blicktafeln und körpereigene Mittel kommuniziert und deren Motorik stark eingeschränkt ist. Zudem engagiert sie sich im Arbeitskreis UK, kurz: AKUK (akuk-online.de), der Angebote für Eltern und andere Interessierte zu verschiedenen UK-Themen anbietet.

Elke Ameis ist als Sonderschullehrerin am Landesförderzentrum Sehen in Schleswig tätig. Wichtige Schwerpunkte ihrer Tätigkeit an Förderzentren Geistige Entwicklung sind neben dem Sehen die Unterstützte Kommunikation sowie das Ermöglichen individueller Zugänge zum Lesen und Schreiben. Sie ist Mitglied der Arbeitsgruppe Kommunikation und digitale Medien in Schleswig-Holstein.

Katja Winter ist Sonderschullehrerin an der Schule Hasenstieg, Norderstedt, einem Förderzentrum Geistige Entwicklung, und Lehrerin einer über Augensteuerung unterstützten kommunizierenden Schülerin. Sie ist Mitglied der Arbeitsgruppe Kommunikation und digitale Medien in Schleswig-Holstein.

Nina Fröhlich ist Sonderschullehrerin mit Arbeitsschwerpunkt Unterstützte Kommunikation an der Schule am Winterrain in Ispringen. Sie ist autorisierte Referentin der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V., Referentin im Lehrgang Unterstützte Kommunikation (LUK) zum Thema Autismus und Mitautorin der Fachbücher „Modelling in der Unterstützten Kommunikation“, „Unterstützte Kommunikation“ und „(K)eine Alternative haben zu herausforderndem Verhalten?“ Außerdem teilt sie auf ihrer Webseite die-uk-kiste.de wertvolle Informationen und praktisches Material zum Thema UK und digitale Medien.

Katja Lauther arbeitet als Ergotherapeutin mit Schwerpunkt Unterstützte Kommunikation an der Lilli-Nielsen-Schule in Kiel, einem Förderzentrum körperliche und motorische sowie geistige Entwicklung.

Nicole Hillig ist Sonderschullehrerin und UK-Koordinatorin an der Schule Tegelweg, Hamburg, einer Schule mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung.

Angela Hallbauer ist Sonderschullehrerin und Kommunikationspädagogin für Unterstützte Kommunikation. Sie berät Eltern und Personen aus den Bereichen Frühförderung, Kindergarten und Schule direkt vor Ort. Als Landeskoordinatorin für Unterstützte Kommunikation in Schleswig-Holstein und autorisierte Referentin der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e. V. gibt sie Fortbildungen zu verschiedenen UK-Themen, leitet die Arbeitsgruppe Kommunikation mit digitalen Medien in Schleswig-Holstein und setzt sich für die Etablierung von Unterstützter Kommunikation ein. Seit 20 Jahren leitet sie beim Ivkm-sh e. V. den Elternkreis Unterstützte Kommunikation.

Claudia Ciglasch ist als Sonderschullehrerin an der Lilli-Nielsen-Schule Kiel, einem Förderzentrum für körperliche und motorische sowie geistige Entwicklung, tätig. Sie ist Mitglied der Arbeitsgruppe Kommunikation und digitale Medien in Schleswig-Holstein.

Annette Kitzinger ist Grafikerin und Produktdesignerin (Schwerpunkt: Spiel- und Lernmitteldesign). Sie ist Mutter von Meta, nach der sie die für ihre Tochter entstandene und inzwischen sehr verbreitete Symbolsammlung METACOM benannt hat.

Nicole Specht-Cornehls ist Mutter eines Kindes mit Down-Syndrom.

Tanja Thormählen ist Sonderschullehrerin und Fachkraft für Unterstützte Kommunikation. Sie ist als Beratungslehrerin am Landesförderzentrum Hören und Kommunikation in Schleswig tätig und fördert Schüler:innen mit dem Förderbedarf Hören und Geistige Entwicklung sowie deren Eltern, Lehr- und Pflegekräfte.

Anke Pieper ist Mutter einer unterstützten kommunizierenden, erwachsenen Tochter und autorisierte Referentin der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e. V.

Teilnahme

Der Fachtag richtet sich an

- Eltern und weitere Familienangehörige
- Fachkräfte wie beispielsweise Pädagog:innen, Therapeut:innen, Erzieher:innen und Lehrer:innen
- weitere Interessierte

Teilnahmebeitrag

- 20 Euro
- 15 Euro für Mitglieder des Landesverbandes und seinen Mitgliedsorganisationen

Dank

Die Durchführung dieses Fachtages wird durch eine Förderung der BKK NordWest im Rahmen der Selbsthilfeförderung der Krankenkassen ermöglicht. Vielen Dank!

Anmeldung

Nutzen Sie für Ihre Anmeldung den QR-Code oder besuchen Sie unsere Homepage www.lvkm-sh.de.



Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Aufgrund unserer Erfahrungen empfehlen wir Ihnen bei Interesse eine zeitnahe Anmeldung.

Anmeldeschluss: **31. August 2021**

Für Fragen stehen wir Ihnen gern telefonisch zur Verfügung!



Gemeinsam stark mit Behinderung

Abonnieren Sie unseren Newsletter, liken Sie uns bei Facebook oder werden Sie Mitglied in unserem Landesverband!

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.lvkm-sh.de.

Sie erreichen uns Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 14:00 Uhr
Freitag von 8:00 bis 13:30 Uhr und nach Vereinbarung

Landesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen Schleswig-Holstein e. V.

Boninstr. 3–7
24114 Kiel
Tel. 0431 908899-10
Fax 0431 908899-16
info@lvkm-sh.de
www.lvkm-sh.de

